Tagungsort
Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr	75,00 €
Preise für Vollpension	
DZ mit Waschbecken	61,50 €
DZ Dusche/WC	73,00 €
EZ mit Waschbecken	72,90 €
EZ Dusche/WC	87,30 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft	41,10 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Wir bauen für Sie um. Während der Bauphase ist unsere Zimmerkapazität eingeschränkt. Deshalb haben wir in den umliegenden Hotels Zimmer reserviert. Wir werden Sie rechtzeitig über die Unterbringung informieren.
Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anmeldung
erbitten wir bis spätestens 31.01.2008. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer
400308

Anfragen
richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie
Bad Boll
Gerlinde Barwig
Sekretariat: Susanne Buchwald
Telefon +49 7164 79-211
Telefax +49 7164 79-5211
susanne.buchwald@ev-akademie-boll.de

Anreise
mit dem Pkw
über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn
bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtzeiten um 07:35, 08:05 und 08:30

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb.html

Zielgruppe
Fachleute aus psychiatrischen Einrichtungen und Diensten, aus der Wissenschaft und Lehre, niedergelassene Psychiater/innen, Engagierte aus der sozialpsychiatrischen Selbsthilfe, aus Bürgerinitiativen und interessierte BürgerInnen.

Tagungsleitung
Gerlinde Barwig, Studienleiterin Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Günter Renz, Studienleiter Evangelische Akademie Bad Boll
Andrea Krainhöfer, Leiterin GPZ, BruderhausDiakonie Reutlingen
Iris Maier-Strecker, Psychiatriereferentin, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

Referierende / Mitwirkende

Dr. med. Ulrike Anderssen-Reuster, Psychiaterin, Dresden

Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Vorstand des Fachverbandes Psychiatrie im DWW Stuttgart., Vorstand Evangelische Gesellschaft Stuttgart

Doris Ayena, Evangelische Gesellschaft, Stuttgart

Oliver Frey, Soziologe und Dipl. Ingenieur, Stadt- und Regionalplaner, Humboldt Universität Berlin/TU Wien

Rainer Höflacher, Landesverband Baden-Württemberg Psychiatrie-Erfahrene e.V., Stuttgart

Nils Greve, Dipl. Psychologe, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie; Solingen

Rainer Kluza, ehemals Vorstand Sozialpsychiatrie BruderhausDiakonie Reutlingen und Fachverband Psychiatrie DWW

Dr. Jürgen Kohler, Ministerialdirigent, Sozialministerium BW

Andreas Knuf, Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Konstanz

Prof. Dr. Gerhard Längle, Psychiater, Ärztlicher Direktor, Münsterklinik Zwiefalten

Michael Neubert, Kreisdiakonieverband Esslingen, Referent für Sozialpsychiatrie

Prof. Paul-Stefan Roß, Diplomtheologe/Dipl. Sozialarbeiter (FH), Berufsakademie Stuttgart

Manfred Schöniger, Psychiatriereferent, Diak. Werk Baden

Georg Schulte-Kemna, Bereichsleitung Fachbereich Sozialpsychiatrie, BruderhausDiakonie Reutlingen und Fachverband Psychiatrie DWW

Annegret Thierhoff, DWW, Abteilung Gesundheit, Alter, Pflege, Stuttgart

Friedrich Walburg, Abteilungsleiter Evangelische Gesellschaft Stuttgart, GPZ Stuttgart-Vaihingen

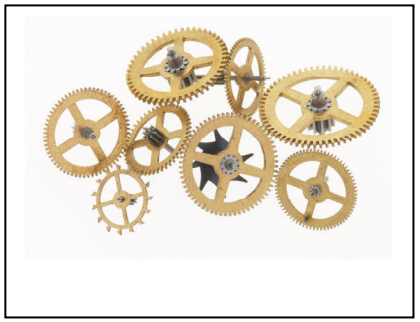
In Kooperation mit dem Diakonischen Werk Württemberg

Diakonie

... weil nichts bleibt wie es war

Sozialpsychiatrie im gesellschaftlichen Strukturwandel

14. bis 15. Februar 2008
Evangelische Akademie Bad Boll



... weil nichts bleibt wie es war. Sozialpsychiatrie im gesellschaftlichen Strukturwandel

Sozialpsychiatrische Antworten unterliegen dem gesellschaftlichen Wandel, dies zeigt der Blick auf über 25 Jahre gemeindenahe Psychiatrie im Land. Veränderungen spiegeln sich in Konzeptionen, Strukturpolitik, Forschung und Praxis.

„Lebenslagen-Konzept", „Empowerment", „Soteria", „Sozialtherapie", „Salutogenese", „Patientenautonomie", „Personenzentrierung", „Qualitätsmanagement", „Recovery", „Persönliches Budget", „Kommunale Strukturverantwortung", so lauten einige Schlagworte aus zurückliegenden Jahren und aus dem aktuellen Diskurs.

Was davon hat weitergeführt und welche zukunftsweisenden Ansätze gilt es zu implementieren?

Die Tagung bietet fachliche Information sowie Gelegenheit zum Bilanzieren und Nachdenken, zum interdisziplinären Austausch, zu Diskussion und Einmischung.

Wir laden Fachleute aus der psychosozialen Arbeit, aus psychiatrischen Einrichtungen, aus der Wissenschaft, Engagierte aus der sozialpsychiatrischen Selbsthilfe und aus den Bürgerbewegungen herzlich nach Bad Boll ein.

Gerlinde Barwig, Andrea Krainhöfer,
Iris Maier-Strecker, Dr. Günter Renz

Donnerstag, 14. Februar 2008

09:00 **Anreise / Imbiss**

09:15 **Begrüßung**

09:30 **... weil nichts bleibt wie es war**
Baden-Württembergische Sozialpsychiatrie von den Achtzigern bis heute
Referat: Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Vorstand des Fachverbandes Psychiatrie im DWW, Stuttgart

10:15 **Spannungsbögen – Streifzüge durch sozialpsychiatrische Themen der Zeiten**
Impuls – Aktion - Austausch

11:15 **Kaffeepause**

11:45 **Gemeinde als Lebensraum – gesellschaftliche Milieus und Strukturen im Wandel**
Referat: Oliver Frey, Soziologe und Dipl. Ingenieur, Stadt- und Regionalplaner, Humboldt Universität Berlin/TU Wien

12:45 **Mittagessen**

14:00 **Arbeitsgruppen bis 16:45**
dazwischen Kaffeepause gegen 15:30

Arbeitsgruppe 1
Hält die Gemeinde was wir uns von ihr versprechen? Zwischen Individualisierung und Leben in der Gemeinschaft
Impuls: Andrea Krainhöfer, Reutlingen
Moderation: Michael Neubert, Esslingen

Arbeitsgruppe 2
Selbsthilfe im Wandel: Zusammenwirken von bürgerschaftlichem Engagement, gesellschaftlicher Selbsthilfe und psychiatrischen Diensten
Impuls: Prof. Paul-Stefan Roß, Stuttgart
Moderation: Annegret Thierhoff, Stuttgart

Arbeitsgruppe 3
Psychopharmaka: Wohin geht der Weg?
Impuls: Nils Greve, Solingen
Moderation: Dr. Günter Renz, Bad Boll

Arbeitsgruppe 4
Älterwerden mit psychischer Erkrankung – Psychische Erkrankung im Alter
Impuls: Friedrich Walburg und Kollegen, Stuttgart-Vaihingen
Moderation: Iris Maier-Strecker, Stuttgart

Arbeitsgruppe 5
Persönlichkeitsstörungen, Mehrfachproblematiken, Systemsprenger: Veränderte Anforderungen an Professionalität – Zusammenarbeit zwischen medizinischen und psychosozialen Hilfen
Impulse: Prof. Dr. Gerhard Längle, Zwiefalten
Doris Ayena, Stuttgart
Moderation: Georg Schulte-Kemna, Reutlingen

Arbeitsgruppe 6
Einführung in die Praxis der Achtsamkeit
Übungen und Gespräch mit Dr. med. Ulrike Anderssen-Reuster (max. 12 Teilnehmende)

17:00 **Kompetenzentwicklung und Emanzipation der Betroffenen – „Recovery" und andere Ansätze in der Psychiatrie**
Referat: Andreas Knuf, Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Konstanz

18:30 **Abendessen**

20:00 **Kulturprogramm**
Percussion und Marimba mit Jasmin Kolberg

Freitag, 15. Februar 2008

08:00 **Morgenandacht**

08:20 **Frühstück**

09:00 **Achtsamkeit als Haltung und Methode sozialpsychiatrischer Arbeit**
Referat: Dr. med. Ulrike Andersen-Reuster, Psychiaterin, Dresden

10:30 **Kaffeepause**

11:00 **Sozialpsychiatrie weiterentwickeln – Versorgung sichern**
Statements:
Impulse der „Stuttgarter Resolution" vom Landespsychiatrietag 2006
Manfred Schöniger, Psychiatriereferent, DW Baden
Warum wir die Umsetzung der Forderungen brauchen
Rainer Höflacher, Landesverband Baden-Württemberg Psychiatrie-Erfahrene e.V., Stuttgart
Schwerpunkte der Psychiatriepolitik des Landes
Ministerialdirigent Dr. Jürgen Kohler, Sozialministerium Baden-Württemberg
Podiumsgespräch und Diskussion

12:15 **Blick zurück und nach vorn – Fazit und Ausblick**
Rainer Kluza, Reutlingen

12:45 **Mittagessen – Ende der Tagung**